

Protokoll der 2. Sitzung des Regionalausschusses (RA) Rennbahngelände

Sitzungstag: 04.12.2023 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 20:25 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen, Godehardstr. 19, Sitzungssaal 1. Etage, 28309 Bremen

vom Ortsamt Hemelingen

Yvonne Gmerek
Jörn Hermening
Silke Lüerssen

vom Regionalausschuss die Mitglieder

Beirat Hemelingen

Kerstin Biegemann
Jens Dennhardt
Max Salzbrenner
Wolfgang Schelter ab 19:06 Uhr
Alexander Schober

Beirat Vahr

Dietmar Behrens ab 19:17 Uhr
Eckard Haase-von Puttkamer
Oliver Saake ab 19:06 Uhr
Jörg Schoolmann
Anja von Hagen

Referent:innen und weitere Gäste

Heidi Diederich zu TOP 2
Hildburg Mc Loughlin zu TOP 2
Monica Duncan (Sportamt) zu TOP 3
Oliver Lenzig (Sportgemeinschaft Bremen-Ost e.V.) zu TOP 3
Helge Uhing (ATSV Sebaldsbrück von 1905 e.V.) zu TOP 3

und weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

Tagesordnung:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.10.2023 und Rückmeldungen

TOP 2: Behandlung von Anträgen

TOP 3: Informationen / aktueller Sachstand zum neuen Sportgelände auf dem Rennbahngelände

TOP 4: Verschiedenes

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und sachkundigen Personen der o. g. Beiräte und des Regionalausschusses, die Referent:innen sowie die weiteren Teilnehmenden. Er verliest die Verpflichtungserklärung, verpflichtet Max Salzbrenner und Alexander Schober schriftlich zur gewissenhaften Tätigkeit und Verschwiegenheit und weist auf strafrechtliche Folgen bei Verstößen hin.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.10.2023 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 11.10.2023 wird genehmigt.

Rückmeldungen: Es liegen keine Rückmeldungen vor.

TOP 2 Behandlung von Anträgen

Jörn Hermening verliest die Bürgeranträge von Heidi Diederich vom 22.11.2023 und lässt nach Diskussion im RA anschließend über eine Stellungnahme zu den Anträgen abstimmen:

1. Welche Möglichkeiten der Rennbahngestaltung ist besonders den neuen Mitgliedern wichtig, gibt es weitere Ideen dazu?

*2. Der Weg um das Gelände herum sollte **n i c h t** asphaltiert werden, sondern der Kategorie B oder C entsprechen. Dies ist besonders wichtig, um den Fußgängern ein besseres Gehen zu ermöglichen und den Parkcharakter voran zu treiben. Außerdem ist für den Stadtteil die Rücksicht auf bessere Klimabedingungen unabdingbar!
Ich bitte die Mitglieder, sich dafür verstärkt einzusetzen!*

*3. Die evtl. geplante Multifunktionshalle und das Parkhaus / Mobilitätshaus können **n i c h t a u f** dem Gelände errichtet werden – das verbietet der § 3 des Ortsgesetzes. Bitte berücksichtigen Sie das auch bei weiteren Planungen*

Eine Überlegung dazu ist ja, ob man auf dem ehemaligen „Real“ Gelände eine Möglichkeit für diese Vorhaben finden und realisieren könnte.

zu 1: Dazu wären die Mitglieder einzeln zu befragen, da der RA in seiner Gesamtheit nicht für seine jeweiligen Einzelmitglieder Stellung beziehen kann.

zu 2: Welche Wege asphaltiert oder wassergebundene Decken erhalten, ist Teil des derzeit laufenden Planungsprozesses, daher kann der RA noch keine abschließende Stellungnahme abgeben. Eine abschließende Entscheidung dazu wird im Beirat Hemelingen getroffen. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

zu 3: Das Ortsgesetz sagt nur aus, dass die Nutzungen „Wohnbau und Industrieansiedlung“ untersagt werden und die Fläche für „Erholung, Freizeit, Sport und Kultur“ genutzt werden soll. Mobilitätshaus und Eventhalle wären danach zulässig.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
Dietmar Behrens ist noch nicht auf der Sitzung anwesend.

Jörn Hermening verliest die Bürgeranträge von Hildburg Mc Loughlin vom 27.11.2023 und lässt nach Diskussion im RA anschließend über eine Stellungnahme¹ zu den Anträgen abstimmen:

1. Bürgerantrag zur Neubesetzung des Regio-Ausschusses Rennbahn

Ich stelle den Antrag mit der Bitte um Auskunft darüber

- ob den neuen Mitgliedern das Ortsgesetz ausgehändigt wurde.

- Das Ortsgesetz ist im Transparenzportal frei verfügbar. Das Ortsamt hat allen Mitgliedern des RA das Ortsgesetz (Anlage 1) zur Vorbereitung der Sitzung zusätzlich noch einmal zugesendet.

Städtebauliches Konzept zur Erhaltung des Rennbahngeländes im Bremer Osten als Grün-, Erholungs- und gemeinschaftlich genutzte Fläche“

- ob allen Mitgliedern bewusst ist, dass es sich um einen Gesamt-Bremer Volksentscheid handelt und nicht um einen aus Hemelingen und der Vahr?

Das Ortsgesetz muss also zum Nutzen aller Bremer umgesetzt werden.

¹ Anmerkung des Ortsamtes: Die jeweiligen Stellungnahmen sind zur besseren Lesbarkeit direkt unter die Anträge geschrieben worden.

- Ob und wie weit den Mitgliedern des Regionalausschusses dies jeweils bewusst ist, müsste ggfls. einzeln bilateral nachgefragt werden. Auch hier kann der RA in seiner Gesamtheit nicht für seine jeweiligen Einzelmitglieder Stellung beziehen.

- Was befähigt die sachkundigen Bürger in diesem Ausschuss? (Namen, Parteizugehörigkeit, stimmberechtigt?)

- Die Mitglieder des Regionalausschusses sind gemäß Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter von den Parteien benannt worden. Die Parteien schätzen selbst ab, wen sie benennen, dazu kann der RA keine Stellung nehmen.

- ob allen Regio-Mitgliedern (nur mit Hemelingen/Vahr besetzt) bewusst ist, dass der Ausschuss nicht beschlussfähig ist, sondern nur Empfehlungen abgeben kann? (Wie der Runde Tisch Rennbahn – obwohl städtisch besetzt)

- Der RA kann Beschlüsse fassen und Stellungnahmen abgeben. Seine Stellungnahmen ersetzen aber keine Stellungnahmen des zuständigen Beirates, soweit es um rechtlich vorgeschriebene Stellungnahmen und Entscheidungsrechte geht.

- ob endlich der Zugang für alle zum Gelände ermöglicht wird, zumindest eine Familien Freizeitfläche bereitgestellt wird? Auch 4,5 Jahre nach dem Volksentscheid ist allen klar, finanzielle Mittel zur geplanten Umsetzung West 8 sind nicht vorhanden, da kann man nicht auf eine „Fertigstellung“ warten!

- Der RA begrüßt einen Zugang zum Gelände - mit der Überzeugung ist nunmehr ein „erster Schritt“ getan. Ein Zugang ist jederzeit für Nutzer:innen möglich, wenn dies als Zwischennutzung bei der ZZZ angemeldet wird. Aus Versicherungsgründen kann das Gelände derzeit noch nicht komplett freigegeben werden. Mit den nächsten Wegeverbindungen wird sich der öffentlich zugängliche Bereich immer weiter ausweiten.

*- ob allen Mitgliedern bekannt ist, dass ein **stehendes Biotop** einen „Ruheraum“ benötigt. Der NABU, z.B., könnte ihn betreuen!*

- Ob und wie weit den Mitgliedern des Regionalausschusses dies jeweils bekannt ist, müsste ggfls. einzeln bilateral nachgefragt werden. Auch hier kann der RA in seiner Gesamtheit nicht für seine jeweiligen Einzelmitglieder Stellung beziehen.

- ob allen Mitgliedern aufgrund des Ortsgesetzes bekannt ist, dass jegliche Bebauung ausgeschlossen ist? (Auch Mobilitätshaus, Halle, die ohnehin besser auf das ehemalige REAL-Gelände passen würde, etc.!)

- Das Ortsgesetz sagt nur aus, dass die Nutzungen „Wohnbau und Industrieansiedlung“ untersagt werden und die Fläche für „Erholung, Freizeit, Sport und Kultur“ genutzt werden soll. Mobilitätshaus und Eventhalle wären danach zulässig.

2. Antrag auf Verzicht weiterer versiegelte Flächen und Wege auf der Rennbahn:

*Vor dem Hintergrund, dass die Rennbahnfläche auch eine Klimaausgleichsfläche ist, beantrage auf diese zu verzichten, da allein die Nord-Süd-Trasse schon jetzt den Klimaausgleich um ein Prozent beeinflusst! Zudem führen rund um die Rennbahn herum bereits ausgezeichnete Fuss- und Radwege! Es kann nicht sein, dass, wenn weitere Toröffnungen hinzukommen, **weitere versiegelte Rad-Transit-Trassen** – von einem Tor zum nächsten – geschaffen werden sollen!*

- Weitere Toröffnungen abzulehnen widerspräche grundsätzlich dem Ansinnen das Gelände zu öffnen. Welche Wege asphaltiert oder sog. wassergebundene Decken erhalten, ist noch Teil des laufenden Planungsprozesses. Dazu kann derzeit keine Stellungnahme abgegeben werden.

3. Antrag auf Verzicht einer 7. Ampel auf der Ludw.-Ros.-Allee Überwegung der Trasse über die Ludw.-Ros.-Allee zum Kleingarten Holter Feld

Es kann nicht sein, dass auf rund 3 km eine weitere Ampel (das wäre die 7.) installiert wird – auch vor dem Hintergrund des CO₂-Ausstosses!

- Die Überwegung der Ludwig-Roselius-Allee wurde vom Beirat Hemelingen bereits begrüßt und eine Ampel gefordert: Das Thema ist bereits entschieden, eine Stellungnahme daher obsolet.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 3 Informationen / aktueller Sachstand zum neuen Sportgelände auf dem Rennbahngelände

Monica Duncan teilt einleitend mit, dass

- die Zwischennutzung des Rennbahngeländes zurzeit noch durch die ZwischenZeitZentrale (ZZZ) organisiert und betreut werde.
- die Areale unter den Ressorts noch nicht „aufgeteilt“ seien.
 - der Bereich für die offenen Sportangebote „Pumptrack“ werde wohl dem Sozialressort und der Bereich „Skateanlage“ dem Sportamt zugeordnet werden.
- drei Rasenflächen geplant seien (davon eine Fläche mit Kunstrasen).
- die Cyclocross-Anlage bestehen bleiben solle.
- solange die Bereiche auf dem Rennbahngelände nicht zugeordnet werden, auch andere Gelände planerisch nicht angegangen werden – der ATSV Sebaldsbrück von 1905 e.V. werde seine Sportflächen in der Parsevaltstraße weiterhin nutzen können.
- letztlich die Haushaltsberatungen abgewartet werden müssten, um Klarheit über die Finanzierungen zu haben.

Auf Nachfragen aus dem RA und aus der Bevölkerung antwortet Monica Duncan, dass

- vom Sportamt Planungsmittel für das Rennbahngelände im Haushalt eingestellt werden sollen.
- sobald die Zuständigkeit beim Sportamt liegt, Gespräche mit den ansässigen Vereinen geführt werden sollen.
- Gespräche mit dem Sportgarten, der über die ZZZ an das Sportamt herangetreten sei, noch geführt werden müssten.
- die Koordination bei Miryam Blobel² (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung) liege.

Jörn Hermening teilt mit, dass er der Diskussion entnommen habe, dass der RA eine frühzeitigere Bearbeitung / Befassung des Sportamtes erwartet, verliest den nachfolgenden Beschlussvorschlag und lässt, da keine Änderungen aus dem RA vorgetragen werden, anschließend darüber abstimmen:

Der Regionalausschuss Rennbahngelände fordert das Sportamt auf vor Abschluss der Haushaltsberatungen Gespräche zu ihren Bedarfen mit den ansässigen Sportvereinen zu

² siehe dazu das Protokoll des RA Rennbahngelände vom 11.10.2023 unter [Regionalausschuss Rennbahngelände - Ortsamt Hemelingen \(bremen.de\)](#). Auf der Sitzung wurden von Miryam Blobel Informationen / aktueller Sachstand zum weiteren Verfahren gegeben.

führen. Insbesondere sollen für die Vahr und Sebaldsbrück die Sportgemeinschaft Bremen-Ost e.V und der ATSV Sebaldsbrück v. 1905 e.V. angehört werden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 4 Verschiedenes

Antrag auf Zwischennutzung

Dem Ortsamt wurde von der ZZZ ein Antrag auf Zwischennutzung „REDBULL AUFSATTELN BREMEN“ für den 30.03.2024 übersendet. Der Antrag liegt dem RA als Tischvorlage (Anlage 2) auf der Sitzung vor. Jörn Hermening stellt diesen kurz vor.

Nach Diskussion im RA stellt Jörn Hermening den nachfolgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Regionalausschuss Rennbahngelände begrüßt das vorgestellte Projekt unter der Bedingung, dass die im Antrag erwähnte Erweiterung („Die Streckenführung für das Event weicht von der Trainingsstrecke des Bremer Radsportvereins ab. Es werden weitere Teilflächen eingebunden, um eine längere Strecke zu erhalten.“) nach Abschluss der Veranstaltung vom Antragsteller wieder zurückgebaut und in seinen ursprünglichen Zustand zurückgebracht wird.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Jörn Hermening teilt mit, dass das Ortsamt den heutigen Beschluss im Geschäftsführungsausschuss aufrufen und dem Beirat zur Abstimmung vorlegen wird.

Aus dem RA

Wolfgang Schelter berichtet, dass auf der Sitzung des Fachausschusses „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ am 20.11.023 mitgeteilt wurde, dass entlang des neuen Weges auf dem Rennbahngelände 30 neue Bäume gepflanzt werden sollen. Kerstin Beigemann ergänzt, dass die Bepflanzung mit einheimischen, klimaresilienten Bäumen erfolgen werde.

Eckard Haase-von Puttkamer merkt an, dass die Wasserflächen auf dem Rennbahngelände zu einem großen Teil aus fließenden Gewässer bestehen und nur geringe Aufnahmekapazitäten haben. Er weist auf extreme Starkregenereignisse sowie auf die Wasserstände im Hochwasserfall hin und regt an, sich noch weitere Gedanken zu machen, was auf dem Gelände bzgl. des Wasserhaushaltes getan werden könne.

Oliver Saake bittet das Ortsamt bei Eingang von weiteren Zwischennutzungsanträgen von der ZZZ, diese unmittelbar an den RA weiter zu leiten.

Jens Dennhardt mahnt an, dass die Haushaltberatungen vom RA verfolgt werden sollten und ggfs. zu einer Sitzung des RA zwischen den Haushaltsberatungsterminen in der Bürgerschaft eingeladen wird, falls die Entwicklung des Rennbahngeländes bei den Beratungen „runterfalle“.

gez. Hermening
Vorsitz

gez. Dennhardt
Sprecher

gez. Lüerssen
Protokoll